

Indirekte Unternehmenssteuerung, interessierte Selbstgefährdung und die Folgen für die Gesundheit – eine Analyse von Kadermitarbeitenden

Sandra Schulthess

Fachhochschule Nordwestschweiz, Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie, Olten

ZUSAMMENFASSUNG

Neue indirekte Steuerungsformen der Arbeit gehen mit selbstgefährdenden Verhaltensweisen der Mitarbeitenden einher. Hinsichtlich dieser Entwicklung wurde in der vorliegenden Bachelor-Thesis in einer Vollerhebung bei Kadermitarbeitenden eines Industrieunternehmens mittels Fragebogen untersucht, ob interessierte Selbstgefährdung vorliegt und ob ein Zusammenhang mit der Gesundheit besteht. Weiter interessierte, ob Zusammenhänge zwischen der Gestaltung der indirekten Steuerung (Stressoren und Ressourcen) mit interessierter Selbstgefährdung vorliegen. Die Ergebnisse zeigen, dass selbstgefährdende Verhaltensweisen relativ verbreitet sind und dass diese mittlere bis starke Zusammenhänge mit Erschöpfungssymptomen aufweisen. Es zeigt sich weiter, dass alle negativen Merkmale der Arbeitssituation (Stressoren) fast durchgängig statistisch signifikante Zusammenhänge mit selbstgefährdenden Verhaltensweisen aufweisen. Umgekehrt korrelieren die positiven Merkmale der Arbeitssituation (Ressourcen) größtenteils negativ mit selbstgefährdenden Verhaltensweisen.

Schlüsselwörter

Indirekte Steuerung – interessierte Selbstgefährdung – Ressourcen – Stressoren

ABSTRACT

New forms of indirect management in the workplace go hand in hand with the self-endangering behaviours of employees. Apropos of this development, the present Bachelor thesis used questionnaires to conduct a full survey of executive staff at an industrial company in order to investigate whether interested self-endangerment is occurring and whether there is any correlation with health. The study was also concerned with discovering whether or not there are correlations between the form of indirect management (stressors and resources) and interested self-endangerment. The results show that self-endangering behaviours are relatively common and that they show medium to strong links with symptoms of exhaustion. Moreover, it is evident that all of the negative characteristics of the work situation (stressors) almost always exhibit statistically significant connections with self-endangering behaviours. Conversely, the positive characteristics of the work situation (resources) show, for the most part, negative correlation with self-endangering behaviours.

Keywords

Indirect management – interested self-endangerment – resources – stressors